

Begutachungskriterien zur INFOS

Kriterien zur Begutachtung von wissenschaftlichen Beiträgen

Ein wissenschaftlicher Beitrag soll folgende Kriterien möglichst umfassend erfüllen:

Einordnung/Einbettung des Beitrags im wissenschaftlichen Kontext

Ziel: Die Arbeit soll im umfassenden Forschungsfeld verortet und der Stand der Forschung berücksichtigt werden, das Forschungsdefizit wird aufgezeigt.

Erwartung: Der Forschungsstand und der wissenschaftliche Diskurs im betreffenden Forschungsfeld werden angemessen dargestellt sowie die Relevanz des eigenen Beitrags begründet.

Theoretische Fundierung (des Ansatzes oder der These) anhand von Literatur

Ziel: Der Beitrag soll den aktuellen Stand der Literatur zum konkreten Ziel der Arbeit, aber auch zur gewählten Methodik berücksichtigen.

Erwartung: Der aktuelle Forschungsstand in der Literatur bzgl. des gewählten Ansatzes oder der These sowie der gewählten Methodik wird angemessen dargestellt und das gewählte Vorgehen plausibel in bestehende Theorien eingebettet.

Argumentation (bei theoretischen Beiträgen)

Ziel: Die theoretische Arbeit ist nachvollziehbar und solide begründet argumentiert.

Erwartung: Im Beitrag wird die Idee klar herausgestellt und eine solide begründete und zielgerichtete Argumentation geführt.

Forschungsmethode (bei empirischen Beiträgen)

Ziel: Die Untersuchungen einer empirischen Arbeit sind transparent nachvollziehbar und den Forschungszielen angemessen gewählt.

Erwartung: Die empirische Arbeit begründet die gewählten Untersuchungsmethoden und nutzt diese den Zielen der Arbeit angemessen.

Beitrag zur Informatikdidaktik

Ziel: Die Arbeit leistet einen innovativen Beitrag zur Weiterentwicklung im Fachgebiet Didaktik der Informatik.

Erwartung: Es wird konkret aufgezeigt, inwiefern die Arbeit einen innovativen Beitrag zur Weiterentwicklung im Fachgebiet Didaktik der Informatik leistet.

Sprache, Ausdruck, formale Richtlinien

Ziel: Der Beitrag entspricht in Darstellung und Fachsprache den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Publikation.

Erwartung: Der Beitrag ist sprachlich von wissenschaftlichem Duktus, grammatisch korrekt und verwendet einer wissenschaftlichen Publikation angemessene Fachsprache.

Hinweise zur Anonymisierung

Alle Beiträge sind anonymisiert einzureichen! Bitte achten Sie auch auf die Entfernung von Autorenkennzeichnungen in den Metadaten.

Hinweise für Kurzbeiträge und Poster

Für Kurzbeiträge und Poster gelten die gleichen Kriterien wie in der Gruppe der wissenschaftlichen Beiträge. Diese Arbeiten präsentieren Zwischenergebnisse oder Ansätze von Forschungsarbeiten. Sie erfüllen demzufolge ggf. einige der Kriterien nicht oder unvollständig. Falls eine Arbeit in der eingereichten Form als Langbeitrag nicht akzeptiert wird, kann eine Einordnung als Kurzbeitrag oder Poster durch die Gutachter empfohlen werden.

Kriterien zur Begutachtung von Praxisbeiträgen, Workshops und Werkzeugdemonstrationen

Ein Praxisbeitrag, Workshop oder eine Werkzeugdemonstration soll folgende Kriterien möglichst umfassend erfüllen:

Innovative Idee

Ziel: Der Beitrag stellt eine neue Idee für die Gestaltung von informatischer Bildung dar.
Erwartung: Es wird dargestellt, inwiefern sich der Beitrag von anderen Ansätzen unterscheidet und welche Innovationen er beinhaltet.

Didaktische Relevanz

Ziel: Der Beitrag ist in seinen didaktischen Überlegungen für das Lehren und Lernen von Informatik bedeutsam.

Erwartung: Es wird aufgezeigt, inwiefern Ergebnisse der Arbeit für die pädagogische Praxis relevant sind bzw. welche Implikationen sie dafür haben.

Nachvollziehbarkeit

Ziel: Der Beitrag soll für Leserinnen und Leser soweit nachvollziehbar gestaltet sein, dass sie die Idee bzw. Aspekte davon selbst aufgreifen können.

Erwartung: Der Beitrag beschreibt die grundlegenden Konzepte und Ideen und liefert für interessierte Lehrende konkrete Anregungen zur Nutzung im eigenen Umfeld.
Entscheidungen für die didaktisch-methodische Gestaltung werden nachvollziehbar dargestellt und begründet.

Darstellung der Erfahrungen

Ziel: Der Beitrag stellt Ideen vor, die sich bereits in der Praxis als adäquat erwiesen haben.

Erwartung: Es werden konkrete Erfahrungen aus der Praxis geschildert, die zeigen, inwiefern die durch den Beitrag vorgestellte Idee für die Praxis geeignet aufgegriffen werden kann.

Hinweis zu Praxisbeiträgen, Workshops und Werkzeugdemonstrationen

Die Beiträge werden in der Gesamtsicht nachrangig auch danach ausgewählt, dass eine möglichst große Vielfalt für die Tagung erzielt wird. Es ist vorteilhaft, Alleinstellungsmerkmale des Beitrags deutlich herauszustellen.